

1. Zwischenbericht

Unabhängigkeit durch Mikrokredite **Guatemala**



Projektregion: Jalapa
Projektlaufzeit: Dezember 2012 – Dezember 2015
Berichtszeitraum: Dezember 2012 – Dezember 2013


Plan Stiftungszentrum
Stiften mit Plan!

Was uns erwartete

Guatemala ist eines der ärmsten Länder Mittelamerikas. Über die Hälfte der Bevölkerung ist nicht in der Lage, die eigenen Grundbedürfnisse zu sichern. Mehr als 50 Prozent der arbeitenden Bevölkerung sind in Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten tätig. Es gibt ungefähr 740.000 dieser Kleinstunternehmen in Guatemala, 30 Prozent davon sind in ländlichen Gebieten und dort oft in der Agrarwirtschaft angesiedelt. Obwohl die Unternehmen für die ärmere Bevölkerung von existenzieller Wichtigkeit sind, bleibt ihnen der Zugang zu Krediten meist verwehrt. In ländlichen Gebieten werden nur etwa 14 Prozent der angefragten Kredite gewährt. Ohne entsprechende Sicherheiten scheuen die meisten Banken das Risiko, welches eine Kreditvergabe an arme Bevölkerungsgruppen mit sich bringt. Die wirtschaftliche Entwicklung dieser Regionen wird daher massiv eingeschränkt und eine Verbesserung der Lage so deutlich erschwert.

Im ländlichen Projektgebiet Jalapa liegt die Armutsrate mit über 60 Prozent sogar über dem nationalen Durchschnitt. Jugendliche und vor allem junge Frauen und Mütter sind besonders von Armut betroffen.

Sie haben nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, am wirtschaftlichen Leben teilzunehmen. Weil ihnen Ausbildung und finanzielle Sicherheiten fehlen, können sie keine Kredite für eine selbstständige Tätigkeit aufnehmen. Infolgedessen sind im Programmgebiet weniger als 25 Prozent der Frauen wirtschaftlich aktiv.

Was wir erreichen wollen

Durch dieses Projekt möchte Plan die wirtschaftliche Situation der im Projektgebiet lebenden Jugendlichen, insbesondere der jungen Frauen und Mütter, nachhaltig verbessern. Insgesamt 900 junge Frauen, Mütter mit Kindern unter sechs Jahren sowie junge Männer im Alter zwischen 18 und 24 Jahren werden durch Mikrokredite direkt gefördert. Durch die Teilnahme an Spar- und Kreditprogrammen erhalten sie die Möglichkeit, eigene Unternehmen zu gründen, Investitionen zu tätigen und sich finanziell abzusichern. Mit den steigenden Einnahmen der Mütter verbessern sich auch die Lebensbedingungen der Kinder. Gleichzeitig wird die Rolle der jungen Frauen und Mütter innerhalb der Gesellschaft maßgeblich gestärkt. So erhalten sie die Chance, an gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entscheidungen zu partizipieren und ihre Rechte wahrzunehmen.



Durch Mikrokredite werden besonders junge Frauen gefördert.

Was wir bisher dafür getan haben

Zugang zu Krediten fördern

Zu Beginn des Projektes stellte Plan im Projektgebiet das Konzept der Spargruppen vor. Zusammen mit der gemeinnützigen Organisation FONDESOL informierte das Kinderhilfswerk dabei besonders die einkommensschwachen Familien sowie Kleinstunternehmen über Möglichkeiten, Kredite zu erhalten. FONDESOL ist darauf spezialisiert, Kleinstunternehmen bei der Beantragung von Mikrokrediten zu unterstützen. Nach erfolgreicher Kreditvergabe übernimmt die Organisation auch die weitere fachliche Betreuung der Unternehmen. Zudem überprüft sie bei allen Anwärtinnen und Anwärtern, ob diese bereits von anderen Instituten Darlehen erhalten haben. Ist dies der Fall, müssen die alten Schulden zuerst beglichen werden, bevor ein neuer Kredit gewährt wird. So wird verhindert, dass die Spargruppenmitglieder das Geld benutzen, um damit andere Kredite abzubezahlen. Auf diese Weise geraten sie nicht in eine Schulden Spirale, sondern nutzen das Darlehen für ihre unternehmerische Zukunft. Gleichzeitig berät FONDESOL Männer und Frauen, die bereits handwerklich produktiv sind, kleine Anbauflächen haben oder Viehzucht betreiben, wie sie ihre wirtschaftlichen Aktivitäten gewinnbringend ausweiten können.

Gründung von Spargruppen

Seit Projektbeginn haben sich bereits 31 Spargruppen mit insgesamt 530 Mitgliedern gebildet. Die 449 Frauen und 81 Männer treffen sich regelmäßig einmal im Monat. Während der ersten Treffen legten die Mitglieder organisatorische und administrative Abläufe sowie die Verantwortlichkeiten fest. Sie lernten dabei, sich in Gruppen zu organisieren und bauten ihre Kontakte im Hinblick auf unternehmerische Aktivitäten aus.

Einige Spargruppen organisierten zudem gegenseitige Hausbesuche. So konnten sie die Tätigkeiten der verschiedenen Mitglieder kennenlernen, wie zum Beispiel Handarbeit, Viehzucht oder Gemüse- und Obstanbau. Das Kinderhilfswerk unterstützt die Kleinstunternehmen dabei, organisatorische und administrative Abläufe zu optimieren. Spargruppenmitglieder, die an einzelnen Treffen und Seminaren nicht teilnehmen konnten, benannten Stellvertreter, die ihnen von den Treffen und neuen Terminen berichteten.

Schulungen zur Förderung unternehmerischer Aktivitäten

Gemeinsam mit den Spargruppenmitgliedern legte Plan die Inhalte für Seminare und Workshops fest. Die 31 gegründeten Gruppen lernten beispielsweise die Grundlagen unternehmerischen Denkens und Handelns sowie Konzepte zur Unternehmensgründung und -führung kennen. Sechs Spargruppen, mit insgesamt 97 Mitgliedern, bildeten sich in Buchhaltung und Betriebswirtschaft weiter. Drei weitere Gruppen, mit insgesamt 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, nahmen an Schulungen teil, in denen sie die Ziel- und Absatzmärkte ihrer Produkte besser kennenlernten. Für Frauen und Mütter, die etwa 85 Prozent der Spargruppenmitglieder ausmachen, werden außerdem Schulungen zu Gesundheit und Hygiene, Ernährung und Kinderschutz angeboten.

Zusammenarbeit mit weiteren Partnern

Plan baute im Berichtszeitraum die Zusammenarbeit mit ANACAFE aus, einer Organisation, welche die Interessen von guatemaltekischen Kaffeeproduzenten vertritt. Erfahrene Kaffeebauern aus dem Projektgebiet Jalapa teilten ihr Wissen im Rahmen eines Vortrags mit Spargruppenmitgliedern, die selbst Kaffee anbauen.

Da der allgemeine Bildungsstand vieler Spargruppenmitglieder niedrig ist, strebt das Kinderhilfswerk eine verstärkte Kooperation mit dem Wirtschaftsministerium und dem staatlichen Alphabetisierungskomitee CONALFA an. Mit ihrer Unterstützung sollen die angebotenen Schulungen und Workshops weiter verbessert werden. Bereits jetzt unterstützt das guatemaltekische Wirtschaftsministerium das Projekt, indem es den Mitgliedern der Spargruppen Broschüren und Leitfäden zu Selbstständigkeit, unternehmerischem Handeln und Finanzmanagement kostenlos zur Verfügung stellt.

Prüfung und Bewertung des Programmverlaufs

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

Haben Sie Fragen?

Plan Stiftungszentrum
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel. +49 (0)40 61140-170
info@plan-stiftungszentrum.de
www.plan-stiftungszentrum.de
www.facebook.com/planstiftungszentrum



Landwirtschaftliche Aktivitäten bilden häufig die Grundlage für die Gründung von Kleinstunternehmen.